

Virtueller Dummy mit menschlichen Reaktionen

23.09.2011

« | »



Einen virtuellen Crashtest-Dummy, der wie ein Mensch reagiert, haben nun die Technische Universität (TU) Graz und das Virtual Vehicle Competence Center (ViF) entwickelt. Der virtuelle Dummy hat Muskeln und kann menschliche Reaktionen zeigen. Dadurch sollen neue Erkenntnisse gewonnen werden können.

"Ein herkömmlicher Crashtest-Dummy ist eine leblose Puppe ohne Reaktion. Bei einem Unfall ist er lediglich Passagier, der anders reagiert als ein Mensch", erläutert ViF-Geschäftsführer Jost Bernasch. "Ein Mensch sieht sehr oft die Gefahr auf sich zukommen und reagiert

dementsprechend. Er lehnt sich nach hinten, weicht aus und versucht sich zu schützen. Das alles passiert in Bruchteilen von Sekunden vor dem Unfall, und wirkt sich natürlich auf die Tests und damit auch auf die Sicherheitssysteme im Fahrzeug aus. "

Der virtuelle Dummy ist mit Muskeln ausgestattet und es werden ihm menschliche Reaktionen beigebracht, wodurch neue Erkenntnisse gewonnen werden können, erläutert das ViF. Diese sollen sich letztendlich auf die Sicherheitssysteme des Fahrzeugs wie den Airbag, Gurtstraffer etc. auswirken. Denn andere Reaktionen bedingen auch andere, bessere Sicherheitssysteme. Partner ist das Frank-Stronach-Institut für Fahrzeugsicherheit (VSI) an der TU Graz. Es ist angedacht, dass der virtuelle Dummy schon in fünf Jahren serienreif und Standard in der Unfallforschung sein soll. Dazu arbeitet das ViF, ein gemeinsames Forschungsunternehmen der TU Graz, Magna, AVL, Siemens und Joanneum Research, mit deutschen Autoherstellern zusammen. An dem Projekt beteiligt sind unter anderem Daimler, BMW und Audi, aber auch die Sicherheitskomponentenhersteller Bosch und TRW.

Metadaten anzeigen: Autor verbergen | Schlagworte

Autor(en): *Katrin Pudenz*

mehr Beiträge vom 23.09.2011:

» Nachrichten: